

Sachbericht – Zwischenstand Gesundheitskoordination 2020 - 2022

Seit dem Jahr 2020 sollen im gesamten Rheingau-Taunus-Kreis Aktivitäten zur Sicherung der gesundheitlichen Versorgung koordiniert werden. Diese Aufgabe hat die Gesundheitskoordinatorin Beate Sohl seit Mai 2020 inne.

Die Zielsetzung des von ihr erstellten Masterplans Gesundheit - angelehnt an die Erkenntnisse und erste Analysen aus dem Ende 2018 fertiggestellten Versorgungsgutachten der Firma trinovis für den Rheingau-Taunus-Kreis - ist eng verknüpft mit der zentralen Aufgabe der Gesundheitskoordination.

Das HMSI fördert dieses Projekt mit einem jährlichen, nicht rückzahlbaren Festbetrag in Höhe von 45.000 € für gesamt fünf Jahre für eine Vollzeitstelle. In dieser Zeit sollen im gesamten Rheingau-Taunus-Kreis Aktivitäten zur Sicherung der gesundheitlichen Versorgung koordiniert werden. Die soziale und wirtschaftliche Gesundheitsentwicklung im Kreis soll kontinuierlich ausgebaut werden. Diese zentralen Gegenwartsthemen sind insbesondere seit der Schließung der Bad Schwalbacher Helios-Klinik Mitte 2018 noch präsenter in der öffentlichen Diskussion und Wahrnehmung.

Die Erstellung des Masterplans „Modellregion Gesundheit Rheingau-Taunus-Kreis“ erfolgte durch die Gesundheitskoordinatorin im Jahr 2020 und wurde im selben Jahr durch den Kreistag beschlossen. Der Masterplan folgt den acht Handlungsfeldern: „Ambulante medizinische Versorgung“, „Medizinische Versorgungszentren“, „Fachkräftesicherung in der Pflege und im Gesundheitswesen“, „Zukunftssicherung in der Geburtshilfe“, „Ausbau der Telemedizin im ambulanten/stationären Bereich“, „Prävention und Gesundheitsförderung stärken“, „Ambulante Reha in Kurkliniken des Kreises“ und „Hospiz- und Palliativversorgung“. Der Masterplan enthält eine Reihe von konkreten Maßnahmen und Vorschlägen zu Veranstaltungen und Projekten – in Zeitspannen strukturiert.

Aufgrund der starken Auswirkungen der Corona-Pandemie gleich zu Beginn der Umsetzungsphase ist die Einordnung des Umsetzungsstandes differenziert zu betrachten.

Der Masterplan ist eine Planungsgrundlage, die stets flexibel gestaltet werden sollte; es handelt sich nicht um ein starres Gebilde, sondern um eine Grundlage, die stets eine Reihe alternativ durchzuführender Maßnahmen und Planungen zulässt. Die ursprünglichen Maßnahmen des Masterplans Gesundheit haben dadurch jedoch nicht an Bedeutung verloren. Die Darstellung erfolgt in einer gesonderten Tabelle.

Die bereits umgesetzten Maßnahmen bewegen sich überwiegend im Bereich des Netzwerkens und der Kontaktpflege (z.B. Mitgliedschaften des Rheingau-Taunus-Kreises bei HAGE e.V. sowie dem Gesunde Städte-Netzwerk), der Öffentlichkeitsarbeit (Erstellung eines Imagefilms des Gesundheitsamtes, Überarbeitung und Aktualisierung des Gesundheitswegweiser Rheingau-Taunus-Kreis und Umgebung) und der Beteiligung (Online-Befragung zum Thema Gesundheit und Pflege). Weitere Maßnahmen in den genannten Bereichen befinden sich in stetiger Umsetzung.

Die Gesundheitskoordination strebt zudem eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit den weiteren hessischen Gesundheitskoordinatorinnen und -koordinatoren sowie den Austausch mit den Gemeindepflegerinnen und Gemeindepflegern der Kreiskommunen an. Im Vordergrund steht das strategische Arbeiten, bei der die Verbesserung der Gesundheitsversorgung priorisiert verfolgt wird.

Zwei zentrale Projekte, die nach der Erstellung des Masterplans Gesundheit entwickelt wurden, sind das „Landarzt-Stipendium“ und die „Förderung von ergänzenden gesundheitsversorgenden Dienstleistungen“. Für das Projekt „Landarzt-Stipendium“ ist für den Zeitraum von 2022 bis 2024 ein jährliches Volumen von 30.000 Euro vorgesehen. Das Stipendium soll Medizinstudierende ab dem fünften Semester über eine Laufzeit von bis zu vier Jahren mit monatlich 750 Euro unterstützen. Im Gegenzug verpflichten sich die Studierenden, mindestens fünf Jahre in einer Haus- oder Facharztpraxis oder in einem Krankenhaus im Rheingau-Taunus-Kreises tätig zu sein. Ein zentraler Bestandteil des Stipendienprogramms soll die Kooperation mit den Praxen in der Region sein, um den Stipendiaten einen Einblick in den Alltag und die Organisation der Praxen zu geben. Gleichzeitig plant der Landkreis eine Kooperation mit dem Frankfurter Institut für Allgemeinmedizin zur Aus- und Weiterbildung von Medizinerinnen und Medizinern.

Für das zweite Projekt werden für die Jahre 2022 bis 2024 je 100.000 Euro zur Förderung ergänzender medizinischer Versorgungsdienstleistungen bereitgestellt. Die Förderung soll voraussichtlich vorrangig Projekten zum Ausbau der Telemedizin, der Gemeindepflegerinnen und Gemeindepfleger sowie der Schaffung von Medizinischen Versorgungszentren zugutekommen.

Weiterhin sollen in den kommenden Jahren insbesondere Präsenzveranstaltungen und wiederkehrende Maßnahmen etabliert werden. Eine wiederkehrende Maßnahme ist unter anderem die Verleihung des Gesundheitsförderpreises. Im Jahr 2021 wurde der mit 1.000 Euro dotierte erste Preis an das Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel mit dem Projekt HUFAD Rheingau vergeben. Den zweiten Preis erhielt das St. Josef-Hospital Rheingau für den Aufbau eines ganzheitlichen Übergangsmanagement in der Gesundheitsregion Rheingau (750 Euro). Den dritten Preis erhielt die Stadt Idstein für eine gesundheitsorientierte Quartiersentwicklung

(500 Euro). Zudem wurden drei Sonderpreise (250 Euro) an folgende Projekte vergeben: Sankt Vincenzstift Rüdesheim (Integrative Kindertagesstätte), Stadt Idstein (Idsteiner Geburtenwald) und die Stadt Bad Schwalbach (Kneipp-Armtauchbecken).

Der Netzwerk-Arbeit und der Kontaktpflege werden vor dem Hintergrund der strategischen Steuerung des Rheingau-Taunus-Kreises eine hohe Bedeutung zugesprochen. Zum jetzigen Zeitpunkt haben sich insbesondere der Kontakt zum Weiterbildungsverbund der Allgemeinmedizin im Rheingau (Zusammenarbeit des St. Josef-Hospital Rheingau und mehrerer Arztpraxen) und der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Hessen als wertvoll herausgestellt. Mittelfristig wird eine Kooperation mit der KV Hessen angestrebt; ein Letter of Intent ist in Vorbereitung.

Im Bereich der Pflege unterstützt der Rheingau-Taunus-Kreis mit dem Pflegestützpunkt pflegebedürftige Menschen, Menschen mit Behinderungen sowie pflegende Angehörigen. Der Pflegestützpunkt informiert und berät rund um das Thema Pflege und Betreuung und arbeitet eng mit den jeweiligen Einrichtungen im Landkreis zusammen. Das Angebot wird ergänzt durch ein Online-Pflegeportal, das Informationen bezüglich Pflege und Wohnen kombiniert. Der Pflegestützpunkt wird zukünftig zu einem Kompetenzzentrum Pflege ausgebaut.

Einige wichtige Planungen:

Regelung des Nachfolgebedarfs bei Hausärzten, Aufbau von Ärzte- bzw. Gesundheitszentren, Fachkräftesicherung und -gewinnung in der Pflege, Ausbau telemedizinischer Vernetzung zwischen Ärzten und Krankenhäusern sowie weiteren Gesundheitsakteuren.

Der Bereich der Prävention ist in den Masterplan eingebunden, um die Bevölkerung zu einem gesünderen und selbstbestimmteren Leben zu befähigen.

Nachfolgend sind zentrale e von der Gesundheitskoordinatorin initiierte und / oder begleitete Aktionen, Maßnahmen und Netzwerkveranstaltungen aufgeführt:

Aktionen

Erfolgreicher „Landtag“ für angehende Hausärzte im Rheingau-Taunus-Kreis

Am 18. September 2020 kamen zwölf Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin aus ganz Hessen im Rahmen des Projektes „Landtage in Hessen“ in die Idsteiner Stadthalle. Ziel war es, im Idsteiner Land mit zurzeit elf nicht besetzten Hausarztstellen neben Informationen über verschiedene Praxismodelle im ländlichen Raum

Vernetzungen bis hin zur eventuellen „Praxisgründung/-übernahme“ zu ermöglichen und gegebenenfalls Partner oder Gleichgesinnte für das Thema zu finden. - Dieses Gesamtprojekt wurde vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gefördert und fand in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Hessen, der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen, der Landesärztekammer Hessen sowie dem Hessischen Hausärzteverband statt.

Initiiert von der Abteilung für Allgemeinmedizin an der Philipps-Universität in Marburg und unterstützt durch den Rheingau-Taunus-Kreis, gab es Wissenswertes zum Leben und Arbeiten im Rheingau-Taunus-Kreis für niederlassungswillige Ärztinnen und Ärzte. Referenten waren Dr. Ulrich Kau aus dem Rheingau und Dr. Armin Wunder aus Frankfurt.

Es handelte sich um die Umsetzung der ersten Maßnahme, die im „Masterplan Gesundheit“ vorgesehen war.

Bürger-Onlinebefragung „Gesundheit und Pflege“

Die Mitte Dezember 2020 online gestellte Bürgerbefragung „Gesundheit und Pflege“ endete am 17. Januar 2021 sehr erfolgreich mit über 1300 Teilnahmen. Die Auswertung erfolgt im Februar 2021; ab diesem Zeitpunkt wurde eine Lenkungsgruppe Gesundheitskoordination gebildet, um in Abstimmung mit dem Masterplan Gesundheit Wünsche und Ideen der Bevölkerung schrittweise in weitere Maßnahmenplanungen einzubeziehen.

FAZ-Konferenz

Ganztägig hybrid fand am 23. September 2021 die Frankfurter FAZ-Konferenz in Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung statt. Themen waren u.a. internationale, alternative Versorgungskonzepte am Beispiel Kanada und Schweden, Advanced Practice Nurses als Ergänzung ambulanter Versorgung und Perspektiven stationärer Versorgung im digitalen Zeitalter.

Fachtag „Gesundheit und Pflege“

Am 14. Februar 2022 vereinbarte die Gesundheitskoordination mit dem Bürgermeister der Stadt Bad Schwalbach, zum Thema „Gesundheitsförderung“ einen gemeinsamen Fachtag "Gesundheit und Pflege" am 17. November 2022 in Bad Schwalbach zu veranstalten.

Künftig sollen 1x jährlich regionale Fachtage in verschiedenen Städten oder Gemeinden im Rheingau-Taunus-Kreis mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten stattfinden.

KNEIPP AktivTag

Der für den 4. Juli 2021 vorgesehene KNEIPP AktivTag (Outdoor-Veranstaltung im Kurpark Bad Schwalbach vorgesehen) wurde coronakonform in Kooperation zwischen der Stadt Bad Schwalbach, dem Rheingau-Taunus-Kreis und dem Kneipp-Verein Bad Schwalbach e.V. gemeinsam vorbereitet. Der Kneipp AktivTag musste kurzfristig im Juni aufgrund der Corona-Auflagen als größere Outdoor-Veranstaltung abgesagt werden. Im Organisationsteam wurde eine Verschiebung in das Jahr 2023 festgelegt – im Rahmen des Gesundheitsforums in der Kreisstadt (Kombination von In- und Outdoor-Veranstaltung).

Maßnahmen

RTK ist neues Mitglied bei der HAGE e.V.

Bei der Mitgliederversammlung (Videokonferenz) der HAGE am 1. Dezember 2020 ist der Rheingau-Taunus-Kreis als neues Mitglied bei der HAGE - Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. – ab dem Jahr 2021 aufgenommen worden.

Am 27. Januar 2021 lud die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAGE) und die kooperierende Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen die Gesundheitskoordinatorin Frau Sohl zu einer Videokonferenz ein, um mögliche Unterstützungen der KGC Hessen und der HAGE im Allgemeinen auszuführen. Im Anschluss gab es schriftlich Links und Tipps zu Vernetzungsaktionen und -partnern. – Einmal pro Monat wird ein Newsletter der HAGE veröffentlicht, in dem Mitglieder über geplante Aktionen, Projekte und Veranstaltungen berichten können.

Image-Film Gesundheitsamt

Im Februar 2021 wurde ein Image-Film über das Gesundheitsamt des Rheingau-Taunus-Kreises in Auftrag gegeben, der im Mai von einem Bad Schwalbacher Filmteam gedreht wurde. Die dargestellte Vielseitigkeit der Arbeit im Gesundheitsamt soll dazu beitragen, Interessierte für offene Stellen im behördlichen Gesundheitswesen zu gewinnen. Der Film ist seit Anfang Juni 2021 fertiggestellt und online (veröffentlicht über RTK-Website und Soziale Medien - Facebook und YouTube).

Gesundheitsförderpreis

Alle Preisträgerinnen und Preisträger für den Gesundheitspräventionspreis 2020 wurden im November 2020 persönlich und über eine Pressemeldung des RTK informiert. Ein Erklärvideo mit der Gesundheitsdezernentin und Initiatorin zu den Hintergründen des Preises wurde Mitte Dezember 2020 online veröffentlicht. Individuelle Urkunden und Preisgelder erhielten alle Preisträger zum gleichen Zeitpunkt.

Der Gesundheitsförderpreis für 2021 war von Mitte September bis Ende Oktober zum zweiten Mal ausgeschrieben. Gewünscht war eine Vielzahl an Bewerbungen aus den unterschiedlichsten Gesundheitsbereichen. Im November 2021 entschied eine Fachjury des Rheingau-Taunus-Kreises über die Preisträger. Sechs Institutionen, deren Projekte und Maßnahmen Nachhaltigkeit im Blick behalten und Impulse für die Zukunft setzen, erhielten für besondere gesundheitsunterstützende Projekte im Dezember den Gesundheitsförderpreis des Rheingau-Taunus-Kreises für 2021. Die Preisträger erhielten neben den Preisgeldern im Dezember eine Urkunde mit individuellem Anschreiben. Der Wettbewerb ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert (1. Preis: 1.000 Euro / 2. Preis: 750 Euro / 3. Preis: 500 Euro). Drei herausragende aktuelle Sonderprojekte wurden 2021 mit je 250 Euro prämiert.

KGC Lernwerkstatt

Am 14. September 2021 nahm die Gesundheitskoordinatorin des Rheingau-Taunus-Kreises in Frankfurt an der Praxisorientierten Lernwerkstatt des KGC mit dem Thema „Praxisorientierte Lernwerkstatt: Einführung in die Kriterien guter Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung“ teil.

Gesundheitliche Chancengleichheit entwickelte bereits 2004 in diesem Rahmen 12 Good Practice-Kriterien für die soziallagenbezogene Gesundheitsförderung. Inzwischen beziehen sich auch der Leitfaden Prävention (2015) sowie die verschiedenen Fördermöglichkeiten des GKV-Bündnisses für Gesundheit sowie der einzelnen Krankenkassen darauf.

FAZ-Konferenz

Ganztägig hybrid nahm die Gesundheitskoordinatorin des Rheingau-Taunus-Kreises am 23. September 2021 an der Frankfurter FAZ-Konferenz in Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung teil. Themen waren u.a. internationale, alternative Versorgungskonzepte am Beispiel Kanada und Schweden, Advanced Practice Nurses als Ergänzung ambulanter Versorgung und Perspektiven stationärer Versorgung im digitalen Zeitalter.

Beteiligungsworkshop

Die HAGE lud am 30. September 2021 – in Kooperation mit der Auridis Stiftung - zu einem halbtägigen, digitalen Beteiligungsworkshop für kommunale FachexpertInnen mit dem Thema „Gelingendes Aufwachsen von Kindern – Aufbau von Präventionsketten von 0-10 Jahren“ ein. Es ging darum, Wissen und Erfahrungen der Präventionsarbeit aus der Perspektive verschiedener Ressorts und Kommunalebene zu sammeln. In einem weiteren Schritt wurden strukturelle Rahmenbedingungen von Präventionskettenprogrammen (z.B. bestehende Organisations- und Vernetzungsstrukturen, Bedarfe bei der konzeptionellen Umsetzung sowie Finanzierungs- und Nachhaltigkeitsaspekte) diskutiert. Die Gesundheitskoordinatorin des Rheingau-Taunus-Kreises nahm teil und begann, in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt das Förderprogramm für den Kreis auf den Weg zu bringen.

5. Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung

Eine digitale Tandemveranstaltung „Nachhaltige StadtGesundheit“ fand am 17. und 18. November 2021 statt. Tagesthema am ersten Tag: „Gesundheit und Versorgung der Zukunft - wie sind Stadt und Land aufgestellt?“ Tagesthema am zweiten Tag: „7. Konferenz Stadt der Zukunft - Gesunde, nachhaltige Metropolen“. Vorträge und Diskussionen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Planung, Wirtschaft und Gesundheitswesen standen im Vordergrund.

Weiterbündungsverbund Allgemeinmedizin Rheingau

Der Weiterbündungsverbund Allgemeinmedizin Rheingau trifft sich einmal pro Jahr im Herbst im Rheingau zum fachlichen Austausch mit Kollegen und fachinteressierten Gästen.

Am 1. September 2021 traf sich der Weiterbündungsverbund Allgemeinmedizin Rheingau zum fachlichen Austausch einschließlich mehrerer Erfahrungsberichte in Eltville.

Das Treffen im Jahr 2022 fand am 9. September statt.

Der Weiterbündungsverbund Allgemeinmedizin Rheingau sichert eine gut strukturierte, qualitativ hochwertige Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Diese trägt dazu bei, zusätzlich zu Unterstützungsangeboten der Kommune und flankierender Betreuung durch das St. Josefs-Hospital Rheingau, dem Hausarztmangel im Rheingau entgegenzuwirken. Der Weiterbündungsverbund ist Grundlage für die Durchsetzung hausärztlicher Interessen und sichert den Fortbestand niedergelassener Hausarztpraxen; er gewährleistet eine kontinuierliche Weiterbildung entsprechend der Weiterbündungsordnung in den verschiedenen stationären und ambulanten Einrichtungen für potentielle Nachfolger.

Vorbereitungsgespräch

„Letter of Intent“ Kassenärztliche Vereinigung Hessen - Rheingau-Taunus-Kreis

Am 23. Februar gab es ein vorbereitendes Gespräch mit dem Landrat zur geplanten Kooperation zwischen dem Kreis und zwei Vertretern der KV Hessen. Inhaltliche Schwerpunkte: Gemeinsame Unternehmungen zur Optimierung der Ärzteversorgung (insbes. der Versorgung mit Allgemeinmediziner) im Rheingau-Taunus-Kreis.

Weitere Gespräche folgen.

Gründung eines weiteren Weiterbildungsverbundes für Allgemeinmediziner im Rheingau-Taunus-Kreis

Der Aufbau eines weiteren Weiterbildungsverbundes für Allgemeinmediziner im und für den Untertaunus als auch dem Idsteiner Land wird unterstützt von der Geschäftsführung der Helios Klinik Wiesbaden. Der dort tätige Dr. Thomas Umscheid (Klinikdirektor im Kollegialsystem) ist hierbei in diesem und im nächsten Jahr beratend tätig.

Einladung Kinderärzte Rheingau-Taunus-Kreis zur Helios Klinik Wiesbaden

Der Rheingau-Taunus-Kreis und die Geschäftsführung der Helios Klinik Wiesbaden haben für den 2. November die Kinderärzte des Rheingau-Taunus-Kreises nach Wiesbaden eingeladen. Die Leitung der Kinderklinik – Prof. Dr. Alex Veldman und Frau Dr. Doris Fischer stellen die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Wiesbadener Kinderklinik vor und stehen für ein anschließendes Fachgespräch zur Verfügung.

Netzwerkveranstaltungen

Webex „Frühe Hilfen – Gesundheitskoordination als Kooperationspartner

Seit dem 16. März 2021 („Beirat Frühe Hilfen“ tagte) ist die RTK-Gesundheitskoordinatorin Mitglied dieses Netzwerk-Beirats, der jeweils für die Dauer der Wahlzeit des Jugendhilfeausschusses einberufen wird.

„Runder Tisch Hospiz- und Palliativversorgung im Rheingau-Taunus-Kreis“

Am 29. Oktober 2020 fand ein erster „Runder Tisch - Hospiz- und Palliativversorgung im Rheingau-Taunus-Kreis“ statt. Am 24. März 2021 gab es einen zweiten "Runden Tisch Hospiz-

und Palliativversorgung im Rheingau-Taunus-Kreis" mit zwölf Teilnehmern, um die Netzwerkarbeit mittelfristig zu fördern. - Ein drittes digitales Zusammentreffen gab es am 6. Mai 2021 (mit mittlerweile 10 TeilnehmerInnen). Schwerpunkte des Austausches: Verstärkung der Netzwerkarbeit untereinander und Ausbau von regionalen Angeboten. Einzelne regionale Aktionen wurden in diesem Zusammenhang vorgestellt.

Am 26. Januar 2022 tagte der „Runde Tisch Hospiz- und Palliativversorgung Rheingau-Taunus-Kreis“ digital zum vierten Mal. Eingeladen war Frau Dr. Doris Ahlers, Beiratsvorsitzende der 2019 gegründeten Hospizstiftung, die aus dem Verein Hospizbewegung Idsteiner Land heraus gegründet wurde. Sie informierte über Aktivitäten und den aktuellen Stand, ein stationäres Hospiz im Idsteiner Land mittelfristig zu bauen.

Kooperation mit der Hochschule RheinMain - Fachbereich Sozialwesen

Am 26. März 2021 führte die RTK-Gesundheitskoordinatorin als Fortsetzung einer bereits bestehenden Kooperation ein Interview mit der Hochschule RheinMain – Fachbereich Sozialwesen - zum Forschungsprojekt „Aufs Spiel setzen: Neue Wege der Prävention und Hilfe bei Gewalt in Paarbeziehungen im ländlichen Raum (AusWege)“. Ziel ist die Entwicklung, Durchführung und Evaluation einer Öffentlichkeitskampagne sowie digitaler Spiele (Serious Games) zur Sensibilisierung und Aktivierung der Zivilgesellschaft bei Gewalt in Paarbeziehungen im ländlichen Raum.

Austauschtreffen Gesundheitskoordinator*innen

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration lud für den 22. Juni 2021 zu einer Videokonferenz mit 11 Vertreter*innen hessischer Landkreise und Städte ein. Es war seit Ende 2019 das zweite Treffen dieser Art und soll künftig in kürzeren Taktungen fortgeführt werden. Berichte und Empfehlungen der Gesundheitskoordinator*innen waren genauso Thema wie der Bericht des HMSI zur neuen Richtlinie zur Förderung der gesundheitlichen Versorgung, insbesondere in ländlichen Räumen. Am 14. Dezember 2021 fand das dritte Austauschtreffen mit 11 Vertreter*innen hessischer Landkreise und Städte statt. Die digitale Konferenz beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit zwei Referaten zu den Themen „Prävention und Gesundheitsförderung“ (HMSI) sowie „Aufbau regionaler Gesundheitsnetze“ (LK Waldeck-Frankenberg). Das vierte Treffen ist für den 8. November 2022 in Marburg terminiert.

Arbeit der Gemeindegewestern im Rheingau-Taunus-Kreis

Am 25. Juni 2021 fand zusammen mit dem Pflegestützpunkt und der Altenpflegvertreterin sowie der Gesundheitskoordinatorin eine erste gemeinsame Videokonferenz mit drei Gemeindegewestern (- mittlerweile als Gemeindepflegerinnen bezeichnet) statt, um deren Arbeit in Eltville, Waldems und Schlangenbad vorzustellen. Eine künftig verstärkte Zusammenarbeit mit der Gesundheitskoordination war ebenfalls Thema.

Mitgliedschaft des Rheingau-Taunus-Kreises im Gesunde Städte-Netzwerk

Der Beschluss des Kreistages befürwortete diese Mitgliedschaft. Im August 2021 wurde der Rheingau-Taunus-Kreis als neues Mitglied im Gesunde Städte-Netzwerk aufgenommen. Lokales und regionales Gesundheits- und Präventionsnetzwerken steht hier im Vordergrund der gemeinsamen Arbeit.

Lenkungsgruppe „Masterplan Gesundheit“

Am 11. Oktober 2021 tagte erstmals die Lenkungsgruppe „Masterplan Gesundheit“. Aktivitäten zur Sicherung der Gesundheitsentwicklung und -versorgung im Rheingau-Taunus-Kreis zu steuern und weiter auszubauen, ist oberste Zielsetzung dieses Gremiums.

Dem Wunsch der Lenkungsgruppe „Masterplan Gesundheit“ wurde entsprochen, die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken. Ein Flyer zum besseren Verständnis der vielfältigen Aufgaben der Gesundheitskoordination wurde im November fertiggestellt und steht als Printausgabe und digital zur Verfügung.

Am 30. März 2022 tagt die Lenkungsgruppe Masterplan Gesundheit ein zweites Mal. Grundsätzliche Aufgaben und Umsetzungsmöglichkeiten von Maßnahmen für 2022 werden besprochen.

Hier werden umgesetzte Aktivitäten und Maßnahmen sowie künftige Planungen zur Sicherung der Gesundheitsversorgung im Rheingau-Taunus-Kreis vorgestellt. Besonderes Augenmerk soll künftig auf die Vernetzung u.a. in Form eines weiteren Weiterbildungsverbundes Allgemeinmedizin im Rheingau-Taunus-Kreis gelegt werden.

Der dritte Besprechungstermin erfolgt am 11. Oktober 2022.

Qualitätszirkel Allgemeinmedizin Rheingau

Der Qualitätszirkel Allgemeinmedizin Rheingau lud für den 8. März 2022 Vertreter/innen des Rheingau-Taunus-Kreises (Leitung FB II, Leitung Gesundheitsamt und Gesundheitskoordination) zu einem Informationsaustausch in den Rheingau. Informationen zu Aktivitäten / Angeboten des Gesundheitsamtes und des Kreishauses zum Thema „Die Rheingauer Gesundheit - Schnittstelle Gesundheitsamt / Gesundheitskoordination & Allgemeinmedizin“ werden vorgestellt. Die Weiterführung des Masterplans Gesundheit wird gemeinsam diskutiert.

Regionale Gesundheitskonferenz

Am 23. März 2021 gab es nach einem Jahr Pause wieder eine „Regionale Gesundheitskonferenz Wiesbaden - Rheingau-Taunus - Limburg-Weilburg“ (digital). Der Konferenz gehören von unserem Kreis lt. Geschäftsordnung der oder die zuständige Dezernent*in und eine weitere Person aus dem ÖGD (hier: Gesundheitskoordinatorin) an. Ein Vortrag von Frau Prof. Dr. Lilia Waehlert von der HS Fresenius befasste sich mit einer Studie zur Niederlassungsentscheidung von Medizinstudierenden und Hausärzt*innen in den Bundesländern Hessen und NRW.

In unregelmäßigen Abständen findet die „Regionale Gesundheitskonferenz Wiesbaden-Rheingau-Taunus-Kreis - Limburg-Weilburg“ digital oder vor Ort statt; der nächste Termin war der 29. Oktober 2021, an dem die Gesundheitskoordinatorin des Rheingau-Taunus-Kreises teilnahm. - Der nächste Termin war der 29. Juli 2022.

Diese Konferenz befördert den regionalen Austausch im Bereich der Gesundheitsversorgung und -prävention.

HAGE Mitgliederversammlung

Bei der Mitgliederversammlung (Videokonferenz) der HAGE am 1. Dezember 2020 ist der Rheingau-Taunus-Kreis als neues Mitglied bei der HAGE - Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. – ab dem Jahr 2021 aufgenommen worden.

Am 30. März 2021 gab es eine digitale Mitgliederversammlung der HAGE (Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.). Zentrale Themen waren der Bericht der Geschäftsführung und Verabschiedung des Haushalts 2021. Das „Strategiepapier HAGE 2025“ liegt vor, in dem u.a. die Information und Beratung politischer Entscheidungsträger über den Mehrwert der Gesundheitsförderung und -prävention angestrebt wird. HAGE unterstützt

ihre Mitglieder argumentativ dabei, Gesundheit als Querschnittsthema zu sehen, das alle Politikbereiche betrifft.

Am 30. November 2021 fand die Jahres-Mitgliederversammlung der HAGE digital statt. Aktivitäten 2021 und Planungen für 2022 wurden vorgestellt (insbes. Projekt „Konzepterstellung und strukturelle Vorbereitung der Umsetzung von auf Kinderrechte fokussierten Präventionsketten in hessischen Kommunen“).

Am 15. März 2022 fand die nächste Mitgliederversammlung der HAGE digital statt. Themen waren insbesondere „Aktuelle Entwicklungen der Gesundheitsförderung und Prävention in Hessen“, sowie Berichte zum Stand der Umsetzung der LRV und zum „Sportland Hessen bewegt“ sein. Das Projekt „Auf Kinderrechte fokussierte Präventionsketten“ wird vorgestellt.

Unterstützungsangebot HAGE / KGC Hessen für den Rheingau-Taunus-Kreis

Am 27. Januar 2021 lud die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAGE) und die kooperierende Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen die Gesundheitskoordinatorin Frau Sohl zu einer Videokonferenz ein, um mögliche Unterstützungen der KGC Hessen und der HAGE im Allgemeinen ausführen. Im Anschluss gab es schriftlich Links und Tipps zu Vernetzungsaktionen und -partnern. Einmal pro Monat wird ein Newsletter der HAGE veröffentlicht, in dem Mitglieder über geplante Aktionen, Projekte und Veranstaltungen berichten können.

Fachausschuss Gesundheitsförderung und Prävention

Am 24. Februar 2022 traf sich der „Fachausschuss Gesundheitsförderung und Prävention des Landesverbandes der Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst“ zur 17. Sitzung (digital); die Gesundheitskoordinatorin nahm teil. Schwerpunktthemen waren die Vorstellung der Landesrahmenvereinbarung sowie aktuelle Fördermöglichkeiten.

Nächster Termin: 29. September 2022 in Marburg.

Gespräch mit HA Hessen Agentur GmbH

Für den Masterplan Demografischer Wandel 2030 führte die Hessen Agentur am 8. Dezember 2022 ein Gespräch mit der Gesundheitskoordination, um grundsätzliche Aufgaben und Umsetzungsmöglichkeiten von Maßnahmen zu diskutieren. Leitziel: Der Rheingau-Taunus-Kreis und seine Kommunen streben die flächendeckende Entwicklung erreichbarer medizinischer Versorgungsangebote an. Dies beinhaltet sowohl die Verknüpfung ambulanter und stationärer Versorgung als auch Gesundheitsförderung und Prävention, Rehabilitation und Pflege. Das Unterziel bleibt im Blick: Der Rheingau-Taunus-Kreis und die Kommunen setzen sich gemeinsam mit den ansässigen Trägern für die Sicherung des regionalen

Fachkräfteangebots genauso wie für vielfältige Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention im Gesundheitsbereich ein.

Die Gesundheitskoordinatorin trägt durch Netzwerkarbeit dazu bei, die Voraussetzungen der digitalen Infrastruktur für die Nutzung von neuen und alternativen Versorgungskonzepten und -angeboten zu schaffen, insbesondere auch in Medizin und Gesundheit (Telemedizin).

Qualifizierungsreihe Gesundheitskoordinator*innen

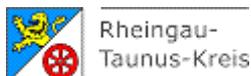
Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration lud am 1. Februar 2022 zur Auftaktveranstaltung „Qualifizierungsreihe Kommunale Gesundheitskoordination (GeKo) in Hessen“ mit Vertreter*innen hessischer Landkreise und Städte ein. Die digitale Konferenz beschäftigte sich mit der Vorstellung der vier Module mit den Schwerpunkten „Qualifizierung, Beratung und Netzwerkmanagement“.

Das erste Modul fand am 4. und 5. Mai 2022, das zweite am 14. und 15. Juni in Frankfurt statt.

Das dritte Modul - ebenfalls in Frankfurt - wird am 22. September 2022 abgehalten.

Das vierte Modul am 10. November 2022 wird an den Bedarfen der Teilnehmer entwickelt.

Beate Sohl
Gesundheitskoordinatorin Rheingau-Taunus-Kreis
Heimbacher Str. 7
65307 Bad Schwalbach Fon: +49 6124 510 211
Fax: +49 6124 510 18211
mailto: b.sohl@rheingau-taunus.de
www.rheingau-taunus.de
www.facebook.com/RheingauTaunusKreis



Stand: 22. September 2022